GesundheitRechtWirtschaft

Die Gesundheitsversorgung von morgen – ein neues Zusammenspiel der Berufe

Kongresszentrum Karlsruhe | 24. – 25. Februar 2011

Die Gesundheitsversorgung von morgen – ein neues Zusammenspiel der Berufe

9 Fortbildungspunkte
Landesärztekammer Baden-Württemberg

6 Fortbildungspunkte
Registrierung beruflich Pflegender

www.grw-ka.de

Schirmherr:

Staatssekretär Stefan Kapferer,
Bundesministerium für Gesundheit

Veranstalter:

IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe –
Messen und Kongresse

Die Strukturen des Gesundheitswesens ändern sich grundlegend, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung auch zukünftig zu sichern. Der gesetzliche Rahmen für den notwendigen Strukturwandel und das unternehmerische Handeln im Gesundheitswesen wird ständig neu formuliert, wie beispielsweise die Entwicklungsklauseln im Pflegeweiterentwicklungsgesetz oder im Physiotherapeutengesetz zeigen. Im Koalitionsvertrag kündigte die Bundesregierung weitere Überlegungen zum Wettbewerbsrecht, dem Recht der Patienten oder zur Delegation von Aufgaben innerhalb der medizinischen Berufe an.

Das wirft eine Anzahl von Rechtsfragen auf, die kompetent analysiert und vernetzt diskutiert werden müssen.

Der Karlsruher Kongress **„GesundheitRechtWirtschaft“** geht den aktuellen Rechtsfragen nach, die das neue Zusammenspiel der an der Gesundheitsversorgung Beteiligten aufwirft. Der Kongress beschränkt sich nicht auf die Zusammenarbeit der medizinischen Leistungserbringer im engeren Sinn – Ärzte, Apotheker, Krankenhäuser – sondern wird ausgehend von diesen Kernberufen über die erweiterten medizinischen Fachberufe bis hin zu den Partnerunternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk ein umfassendes Informationsforum über den rechtlichen Rahmen der fachlichen Zusammenarbeit sein.

In dieser Breite erstmalig werden auf dem Kongress die kompetenten Vertreter

- des Bundesgesetzgebers (aus Bundestag und Bundesministerien),
- der Instanzgerichte und der Bundesgerichte,
- der Fachverbände aller medizinischer Fachberufe und der Kostenträger
- der medizinnahen Industrie, des Handels und des Handwerks
- sowie der einschlägigen Beratungsberufe

mit Praktikern aus dem Gesundheitswesen Zukunftslösungen für die Rahmenbedingungen eines vernetzten Gesundheitswesens diskutieren und modellhaft vorstellen.

Begleitende Workshops geben Gelegenheit, aktuelle Themen aus dem Teilnehmerkreis aufzugreifen und Lösungen zu erarbeiten.

Konferenzleitung: Ullrich Eidenmüller
CL Clinic & Health Care Management AG

Der Karlsruher Kongress „Gesundheit**Recht**Wirtschaft“ widmet sich 2011 dem Thema:

Die Gesundheitsversorgung morgen – ein neues Zusammenspiel der Berufe

Das künftige Miteinander von Ärzten und anderen Fachberufen des Gesundheitswesens ist das Megathema der nächsten Jahre für die Berufe des Gesundheitswesens:

- Immer weniger Absolventen der medizinischen Fakultäten entscheiden sich für eine Tätigkeit in der kurativen Medizin; der Nachwuchsmangel zeigt sich in der hausärztlichen Versorgung aber auch in den Krankenhäusern. Hinzu kommt die anhaltende Unterfinanzierung des Gesundheitswesens.

Die nicht-ärztlichen Fachberufe des Gesundheitswesens, allen voran die Pflegeberufe, sind gefordert, zusätzliche Aufgaben in der Patientenversorgung zu übernehmen. Die damit notwendig verbundene Neuordnung der Aufgabenverteilung zwischen den Berufsangehörigen im Gesundheitswesen wird in den nächsten Jahren eine der großen Herausforderungen in der Gesundheitspolitik und deren Gesetzgebung sein. Der Sachverständigenrat im Gesundheitswesen hat dies in seinem Sondergutachten 2009 als Leitthema aufgegriffen.

- Die möglichen Handlungsalternativen lassen sich mit den Begriffen „Substitution“ und „Delegation“ beschreiben. Substitution meint hier die Verlagerung bislang ärztlicher Aufgaben in die Kompetenz anderer Fachberufe des Gesundheitswesens, insbesondere der Pflege. „Delegation“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die ärztliche Verantwortung für die Kernbereiche der Heilkunde (Diagnostik und Therapie) unangetastet bleiben.

- Entstehende Problemfelder bei einer Kompetenzverlagerung:
  - --> Spannungsfeld zwischen Berufsrecht und Zivilrecht. Welche standespolitischen Änderungen trägt das Zivilrecht mit?
  - --> Kontext herstellen zum Verfassungsrecht: Spannungsverhältnis zu Grundrechten, freie Berufsausübung
  - --> Haftungsrechtliche Probleme einer Kompetenzverlagerung
  - --> Auswirkungen auf Kostenrahmen
  - --> Auswirkungen auf Ausbildungsgänge, Hochschulen

Der Kongress:

Donnerstag, 24.02.2011,
19.00 Uhr: Eröffnung

Öffentlicher Vortrag

Ein Recht auf Gesundheit?

Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier,
Präsident des Bundesverfassungsgerichts a.D.

Anschließend Empfang

Freitag, 25.02.2011:
Arbeitstagung ab 09.00 Uhr:

Vormittags Plenum:

09.00 - 09.45 Uhr **Keynote – Vortrag**
Stefan Kapferer, Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit

10.00 - 10.30 Uhr **Gesundheitsversorgung morgen aus der Sicht des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen**
Prof. Dr. med. Matthias Schrappe, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

10.45 - 11.15 Uhr **Das neue Zusammenspiel der Berufe im Gesundheitsmarkt unter zivilrechtlichen Aspekten**
Prof. Dr. Andreas Spickhoff, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Medizinrecht an der Universität Göttingen

11.30 - 13.00 Uhr **Impulsvorträge (jeweils 20 Min.)**
aus der Sicht der Beteiligten

- **Ärzteschaft**
  Dr. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin, Mitglied im Vorstand der Bundesärztekammer
- **Pflege**
  Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats
- **Handwerksberufe des Gesundheitswesens**
  Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
- **Kommunale Seite**
  Hans Jörg Duppré, Landrat, Präsident Deutscher Landkreistag

13.00 - 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 - 16.30 Uhr Workshops (siehe nächste Seite)

16.30 – 18.00 Uhr Abschlussplenum

- Vorstellung der Ergebnisse der Workshops
- Diskussion im Plenum und mit den noch anwesenden Referenten des Vormittags
- Schlusswort und Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse für Herrn StSekr. Kapferer

Workshops:

Freitag, 25.02.2011:
14.30 - 16.30 Uhr Workshops.

Die vertiefenden Workshops.

Workshop 1
Forum Arzt und Pflege:
Delegation und Substitution im stationären Sektor

(**Themen:** Berufsrecht versus allg. Zivilrecht • Entstehen neue Berufe? • Die Haftungsfragen • künftige Zusammenarbeit und rechtlicher Rahmen • künftige Zusammenarbeit und freiwillige Vereinbarungen • Stand der aktuellen Diskussion um § 63 Abs. 3 SGB V • Sonderthema: Vertragsarzt im Klinikum)

Prof. Dr. Reinhard Hoffmann, Ärztlicher Geschäftsführer und Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main

Josef Hug, Pflegedirektor Städt. Klinikum Karlsruhe

Günter Fröhlich, Abt.-Direktor, BGV/Badische Versicherungen

Prof. Dr. Eckhart Hahn, Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft für medizinische Ausbildung, GMA

Dr. Bernd Metzinger, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

Moderation: Matthias Klein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Caemmerer Lenz Karlsruhe

Workshop 2
Forum Arzt und Pflege:
Delegation und Substitution im ambulanten Bereich

(**Themen:** Delegation und Substitution • Berufsrecht versus allg. Zivilrecht • Raum für neue Berufe? • Die Haftungsfragen • Der rechtliche Rahmen • Der Spielraum für freiwillige Vereinbarungen • Stand der aktuellen Diskussion um § 63 Abs. 3 SGB V • Sicherung der Versorgung in der Fläche)

Dr. Stephan Bilger, Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

RA Christian Nobmann, Gemeinsamer Bundesausschuss (Arbeitsgruppe zu § 63 Abs. 3 c SGB V)

Patrick Weidinger, Leiter Arzthaftpflicht, Deutsche Ärzteversicherung

Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats

Sabine Ridder, Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe

Harald Röcker, Geschäftsführer AOK Mittlerer Oberrhein

Moderation: Dirk R. Hartmann, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht; Broglie, Schade & Partner, Wiesbaden

Workshops:

Workshop 3
Forum Gesundheitswirtschaft:
Neupositionierung der Gesundheitsberufe

(**Themen:** Handwerksberufe auf Augenhöhe • Arztvorbehalt versus Sicherung der Versorgung: Delegation und Substitution • Akademisierung der Ausbildung • Studiengänge ohne anerkannte Abschlüsse (Egotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Hebammen u.a.) •europaweite Anerkennung von Berufsbild und Ausbildung) • Berufsrecht und interberufliche Zusammenarbeit • Organisationsformen der Zusammenarbeit – MVZ , Praxisshop u.a. • Der verkürzte Versorgungsweg: Orthopädie, Augenheilkunde, HNO

Marianne Frickel, Präsidentin der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker

Dr. Regina Klakow-Franck M.A., stv. Hauptgeschäftsführerin, Bundesärztekammer

Prof. Dr. Ursula Walkenhorst, Vizepräsidentin der Hochschule für Gesundheit, Bochum

Prof. Heinz Lohmann, Geschäftsführer Lohmannkonzept Hamburg

Dr. Michael Artner, Rechtsanwalt, Partner Caemmerer Lenz, Karlsruhe

Moderation: Prof. Heinz Lohmann

Workshop 4
Forum Bürger und Kommunen:
Die Aufrechterhaltung der flächendeckenden Gesundheitsversorgung:

(**Themen:** Rechtliche und finanzielle Hürden zur Sicherung der flächendeckenden Gesundheitsversorgung in Deutschland • Die Sicht und die Bedürfnisse des Bürgers: Länger leben zuhause • Sozialrecht versus Wettbewerbsrecht • Daseinsvorsorge nach dem Urteil des BVerfG v. 9.2.2010 • Ein neuer Sicherstellungsauftrag? • die Verknüpfung sozialer und gesundheitlicher Strukturen • Wer ersetzt den Hausarzt? • Best Practice: Das Modell Frankreich • Best Practice: Erfahrungen aus Mecklenburg-Vorpommern („Gemeindeschwester Agnes") • Best Practice: Das Modell „Gesundes Kinzigtal" • Ausblick auf künftige Organisationsformen zur Sicherung der flächendeckenden Gesundheitsversorgung)

Hans Jörg Duppré, Landrat, Präsident Deutscher Landkreistag

Dr. Martine Mérigeau, Direktorin Euro-Info Verbraucher e.V., Die Gesundheitsversorgung auf dem Land am Beispiel Frankreich

Dr. Monika Roth, Best-Practice-Beispiel Gesundes Kinzigtal

Prof. Dr. Martin Storck, Das Wundkompetenznetzwerk Mittlerer Oberrhein

Prof. Dr. Martin Hansis, Evaluierung der Nachhaltigkeit von regionalen Netzwerken zur Versorgung chronisch Kranker

Hannelore König, 1. Vorsitzende des Verbands medizinischer Fachberufe

Moderation: Ullrich Eidenmüller, Vorsitzender des Vorstands der CL Clinic and Health Care Management AG

Auf einen Blick

Datum: **24. – 25.02.2011**

Ort: **Kongresszentrum Karlsruhe | Stadthalle**

Zeit: **24.02.2011 Abendveranstaltung**
ab 19.00 Uhr

25.02.2011

Kongress	09.00 - 13.00 Uhr
Workshops	14.30 - 16.30 Uhr
Abschlussplenum	16.30 - 18.00 Uhr

Teilnahmegebühren

Frühbucher (bis 15.12.2010).....540,00 €

Regulär.....590,00 €

Sonderpreis für Mitglieder*

Frühbucher (bis 15.12.2010).....240,00 €

Regulär.....290,00 €

*(Deutscher Pflegerat, BALK, Bezirksärztekammer Nordbaden, Landesärztekammer Baden-Württemberg)

In der Tagungsgebühr sind die Pausengetränke, Mittagsimbiss, Tagungsunterlagen sowie die Abendveranstaltung am 24.02.2011 enthalten.

Rücktritt (Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen):
Bei Stornierung der Anmeldung bis zum 01. Februar 2011 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 35,00. Bei Stornierung nach diesem Termin oder bei Nichterscheinen ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Sie können eine Anmeldung auf einen Kollegen übertragen. Hierfür ist eine schriftliche Mitteilung an uns notwendig.

Informationsanforderung und Anmeldung unter www.grw-ka.de

Information/Organisation:

Cathrin Batzner
Tel.: +49 721 3720-5132
Fax: +49 721 3720-5139
E-Mail: recht@kmkg.de
www.grw-ka.de

Veranstalter:

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH
Festplatz 9 | 76137 Karlsruhe
www.messe-karlsruhe.de

IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe – Messen und Kongresse

Mit freundlicher Unterstützung von:

Baden-Württemberg

BALK

CL Clinic and Health Care Management AG

IHK

Deutscher Pflegerat e.V.

Registrierung beruflich Pflegender

Identnummer: 20091383

Premium-Medienpartner:

ARZT UND KRANKENHAUS

Die Gesundheits Wirtschaft

Online anmelden unter:

www.grw-ka.de

KMK – Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH | Festplatz 9 | 76137 Karlsruhe | www.messe-karlsruhe.de | Änderungen vorbehalten. | Fotos: KMK | Stand: 15. Dezember 2010